

# Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

## Kapitel 66: Abschied und Neuanfang?

Abschied und Neuanfang?

Zitternd hatten sich Kiyoshis Hände unter sich in die erhöhte Erde, die langsam zu einem zugewachsenem Grünen Hügel geworden war, zu Fäusten zusammen geballt. Während wimmern und schlutzen über ihre Lippen huschten.

Hier auf ihrem Heimatplaneten... in irgendein Gebüsch oder Ort den man für irgendwelchen Müll gebrauchte, hatte man ihre Mutter als letzte Ruhestätte liegen gelassen?! Ohne ihr ein anständiges Grab zu geben? Bis Vegetar ....

„.... Danke....“ Mit der Kraft seines kleinen Körpers, hatte er ihre Mutter bis hier her gezogen und seinen Händen ein Loch gegraben bis...

Bis ihre Mutter ein anständiges Grab bekommen hatte und das trotz dessen das sie ihn nie liebevoll behandelt hatte. Sondern nur mit purem Hass.

„... Ich danke dir...“

Kyoshis Stimme brach und nur noch ein heftiges Zittern zeigten wie es ihr ging.

Leicht sah Vegetar etwas zur Seite.

Sie dankte ihm... trotz das er sie deswegen alleine gelassen hatte. Sie nicht beschützen konnte, als man sie weg gebracht hatte, und sie einander getrennt wurden.

„.... Kyoshi ich....-!“, doch keuchte er auf als er ihren Körper plötzlich an seiner Brust spüren konnte.

Sie hatte sich gegen ihn gedrückt und krallte sich in sein zerfetztes Oberteil fest.

Die Augen verengend drückte er sie noch mehr an sich und hielt sie beschützend fest.

„.... ich konnte deswegen nicht bei dir sein. Nicht verhindern das man uns trennt....“

Und nur mit mühe hatte er sie wieder gefunden... und sich ungewollt in sie verliebt.

„.... Es tut mir leid...“

Worte die er fast.... Bis noch nie in den Mund genommen hatte.

Aber tief aus seinem inneren kam.

Es tat ihm leid das er Sie nicht von dem ganzen Leid hatte beschützen können das ihr Wiederfahren war.

„...- bitte beende es... bring es zu einem Ende...!“

Kyoshi fester in seine Arme schliessend, schmiegte Vegetar etwas seinen Kopf an ihrem, während er die Augenlider traurig senkte.

„.... Ja....“, hauchte er leise in Ihr Ohr.

Spürte wie sein eigener Körper ebenso wie der ihre zu beben begann, als Gesichter vor seinem geistigem Auge auftraten, und er lies es voller schmerz zu.

Das würde er.

Für Sie alle!

Niemand sollte jemals wieder durch den König leid erfahren müssen.

Sekunden verstrichen, ehe der Saiyajin den Griff um seine Partnerin lockerte.

„.... Wir müssen los. Schnell!!“

Wenn sie hier noch länger verweilen würden, wäre das ganz und gar nicht gut. Das spürte er.... Und da er im Moment in keinem besonders gutem Zustand war um Kämpfen oder dergleichen tun zu können.

Damit nahm er ihre Hand fest in seine und rannte los, so schnell ihn seine Beine trugen.

Ehe sie an der Raumkapsel ankamen.

„ Na endlich!! Rein mit euch!“, brüllte Yoishiro und hielt die Luke auf bis beide in dem engen Innenraum platz genommen hatten.

Oder eher hatte der Elfen Krieger ihm am Kragen gepackt und hochkant in den Innenraum verfrachtet.

Was Kyoshi auf knurren lies, ehe sie Vegetar half zwischen ihren Beinen platz zu nehmen.

„.... Es ist eng tut mir leid!“

Aber für eine zweite Kapsel hatte es nicht gereicht. Dies wäre zu auffällig geworden. Und Freezer sollte keinen Verdacht schöpfen.

Müde schloss der Krieger die Augen. „Kein Problem.“  
Er war engeres gewöhnt.

Erschöpft aufseufzend bettete er seinen Kopf auf ihrem Oberschenkel während er das Piepsen des Touchfeldes hörte und sich das Gefährt kurze Zeit später in Bewegung setzte.

Dies war der Moment indem sich seine Lider wieder einen kleinen Spalt öffneten und durch die Scheibe nach draußen sahen.

Vegeta-Sei. Das sich langsam immer mehr entfernte und kleiner wurde.  
Sein Geburtsort... seine Hei- Nein.

Seine Heimat war Freezers Basis.

Und diese würde sie auch immer bleiben. Denn ein Bastard wie er wäre hier nie willkommen.

Doch... hatte jemand ihn nicht wie diesen behandelt.

/Vegeta.../  
Sein Kleiner Bruder...

Es tat ihm leid was er getan hatte, das er ihn getäuscht und belogen hatte... und nun sogar seiner Erinnerungen betrogen. Aber es diente seinem Schutz.

Dessen Gesicht tauchte just in dem Moment vor seinem geistigem Auge auf.  
Sah in diese dunklen Opale die ihn nicht verstehend angesehen hatten an dem Tag als er ihn gerettet hatte und Ichiru...

/Leb wohl Prinz Vegeta./

Zitternd übermannte ihn die Müdigkeit und sein Kopf bettete sich endgültig zur Ruhe.

/... Ich lasse nicht zu das Freezer dich bekommt. Egal was ich dafür tun muss /

Er sollte dort nicht das gleiche Leid aus dessen Hand erfahren wie er.

Leid....

Hätte er gekonnt, hätte Vegeta laut aufgelacht.

Den die Echse und sein Vater unterschieden sich in keinster Weise von einander.

Und er hoffte das der kleine Prinz dieses Gefühl nie erfahren würde...

Doch ... ahnte er nicht wie falsch er damit liegen würde.

Wie verdammt falsch!

Derweil auf Planet Freezer 79

Die Arme hinter dem Rücken verschränkt sah der Weltraum Pirat aus dem Fenster nach draußen auf seinen Planeten.

/Vegetar/

Ein breites Lächeln lag auf seinen lilalen Lippen.

Während etwas in seinen Augen aufblitze.

Sobald er hier wieder auftauchen würde, würde dieser für seinen Vertrauensbruch bezahlen. Am eigenem Leib zu spüren bekommen was es hieß Ihn zu hintergehen. Das alles was er bisher kannte nur der Anfang gewesen war.

Derweil hatte er die Raumkapseln schon so programmieren lassen das sie automatisch zu ihm zurück kehren würden. Flucht wäre also aussichtslos.

/ich werde dich brechen Saiyajin!/

Formten sich seinen Gedanken ehe er zu seinem Skjar sah der etwas projizierte.

Das Bild der königlichen Familie. Und daneben Vegetar und dieser Saiyajin der ihn informiert hatte, von diesem hatte er eine Aufnahme machen lassen... schließlich wollte er wissen mit wem er es zu tun hatte. Ja er und dieser Saiyajin waren Zwillinge, denn die Ähnlichkeit war eindeutig wenn auch nicht zu hundert Prozent. Und Vegetar schien der ältere zu sein...

Aber er war nicht der den Er von Anfang an wollte. Nicht Prinz Vegeta ... Sondern ein wertloser Affe der ihm untergeschoben wurde.

/Dich und deine ganze Sippe/

Wenn der richtige Zeitpunkt nahen würde.

Diabolisch fing der Weltraumpirat an zu lachen, während er in seiner Hand so etwas ähnliches wie Nüsse zerbersten lies.

Nicht wissend das sich der König selbst diese Bilder in seinem Arbeitszimmer besah.  
Die Geschehnisse und Ereignisse noch einmal Revue passieren lies.

Ja die Ähnlichkeiten ließen keinerlei Zweifel zu.

Seine Sprösslinge hatten also überlebt, alle beide! Besonders der ältere...  
Hatte er es also geschafft unter Freezers Herrschaft zu überleben.

Verächtlich schnaufte er auf. Musste ihm im Moment jeder ärger machen?  
Lebend wie tot? Selbst diese Frau egal auf welche Weise... auch wenn sie längst nicht  
mehr unter ihnen weilte.

Ehe er aus seinen Gedanken gerissen wurde, als ein wildes hämmern gegen seine Tür  
schlug und nach einem herein aufgerissen wurde.

„... Seiya verzeiht das unhöfliche Eindringen aber,....“  
Mit wutverzerrtem Gesicht hörte der König die Worte.

Was?!?! Seinem Gefangener war die Flucht gelungen?!?!

Des Königs Zähne pressten sich so stark aufeinander als sich sein Ki entlud, das diese  
gefährlich knirschten und der Soldat wieder aus dem Zimmer hinaus gegen die Wand  
katapultiert wurde.

Das konnte doch nicht wahr sein!!!

/ Du und deine verdammte Brut...Carenda/

Sicherlich würde der junge Saiyajin zu Freezer zurück kehren, wenn er nicht so dumm  
war zu fliehen. Was sein Ende bedeuten würde. Und zurück holen konnte er ihn auch  
nicht. Aber sicherlich würde die Echse dies sowieso nicht zu lassen. Besonders Jetzt  
nicht.

Und dann wäre alles vergebens.  
/Ihr werdet mich nicht stürzen. Keiner von euch!/

Nicht das zerstören wofür er all die Jahre gekämpft hatte.

Zitternd schlug seine Faust auf den Schreibtisch, ehe er mit einer Handbewegung alles  
davon hinunter fegte.  
Dadurch die Projektion wechselte und nun zwei andere anzeigte. Auf die er just in  
diesem Moment sah.

Das sein gefangener fliehen konnte, ... konnte nur eines bedeuten!

„Bardock!!“, knurrte der König auf als er diesen in flackernden Bewegungen vor sich sah.

/Ihr alle, werdet noch jeden einzelnen Tag bereuen, den ihr in mein Leben getreten seit!/  
/

Ehe sich sein Blick zum zweitem Bild wandte. Und ein undeutbares lächeln auf seinen Lippen erschien als er es betrachtete.

Den Leibwächter seines Sohnes zeigte: ... Kakarott! ....